

## Leserbrief

# Frau Wolf, jetzt haben Sie aber ...

Norbert Zimmermann Eggerberg

...echt einen Vogel. Sie bekämpfen die Initiative «Wallis ohne Grossraubtiere» mit fragwürdigen Argumenten. Sie rufen im WB den Adler herbei und gar den Uhu, um eure wackligen Argumente zu festigen. Das ist in der Tat ziemlich lächerlich. Selbstmörderisch sei die Initiative für den Tourismuskanton. Schafmörderisch ist das, was ihr an diesem sündhaft teuren Wolfscabaret unterstützt. Der Wolf ist ein schönes und kluges Tier. Er passt aber nicht in unsere Landschaft. Er ist aggressiv und beschafft sich nicht Nahrung. Er reisst fast besessen und unsinnig viele Tiere. Er fühlt sich eingeeengt, er ist am falschen Ort. Oder möchten Sie, Frau Wolf, Platzwechsel machen und in seiner Höhle wohnen oder gar im Hühnerstall? Der Wolf soll neuerdings unsere Alpen vor Steinschlag und Lawinen schützen, ziemlich bescheuert. Sie und ihresgleichen erheben die Natur zum Gott. Dabei bringt ihr gewaltig etwas durcheinander. Die Natur ist nicht Gott – Gott hat die Natur erschaffen. Warum? Damit wir zu ihr Sorge tragen und sie nicht verwildern lassen. Wir wollen gepflegte Wiesen, Landschaften und Alpen. Das machen nicht Sie und ihresgleichen! Das machen unsere Schäfer, unsere Geisseler und unsere Nebenerwerbsbauern. Wer pflegt den weitläufigen Natischerberg, wer müht sich ab an den stotzigen Matten am Egger-Berg? Es sind die Leute, denen ihr versucht mit diesem Wolfscabaret den «Verleider zu machen». Diese Initiative ist würdig für ein klares Ja.